

1|2018

# WIR

WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT IN THÜRINGEN

## INNOVATIVE IDEEN FÜR EIN INNOVATIVES THÜRINGEN.

**TOURISMUS-, GRÜNDER- UND  
INNOVATIONSPREIS VERGEBEN.**

**INVESTITIONSSCHUB.**  
THÜRINGER UNTERNEHMEN INVESTIEREN  
IN WACHSTUM.

**NEU AUFGELEGT.**  
LANDESMARKETING WIRD EMOTIONALER  
UND DIGITALER.



Freistaat  
**Thüringen**



Ministerium  
für Wirtschaft, Wissenschaft  
und Digitale Gesellschaft

# INHALT & EDITORIAL

## WIRTSCHAFT & INNOVATION 3–12

- STEIGENDE INVESTITIONEN IN THÜRINGEN 4
- GRÜNDERPREIS VERGEBEN 6
- IMAGEKAMPAGNE THÜRINGEN NEU AUFGELEGT 8
- BREXIT – AUSWIRKUNGEN AUF THÜRINGEN 10
- DELEGATIONSREISE NACH JAPAN 11
- PLATTFORM FÜR INTELLIGENTE DATENNUTZUNG 12

## WISSENSCHAFT & FORSCHUNG 13–18

- INNOVATIONSPREIS VERGEBEN 14
- FSU ERFOLGREICH BEI BUND-LÄNDER-PROGRAMMEN 16
- INGENIEURWISSENSCHAFTEN GUT AUFGESTELLT 17
- SAMMLUNGS- UND FORSCHUNGSVERBUND GOTHA NIMMT ARBEIT AUF 18

## REGION & TOURISMUS 19–21

- TOURISMUSPREIS VERGEBEN 20

## TERMINE 22

## FAKTEN 23

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Gründerpreis, Innovationspreis, Tourismuspreis ... Das Jahresende stand einmal mehr im Zeichen guter Ideen aus Thüringen. Denn auch im Jahr 2017 haben viele Menschen zum Erfolg Thüringens beigetragen – mit innovativen Lösungen und Produkten, guten Businessplänen, als Jungunternehmer oder mit herausragenden touristischen Angeboten.

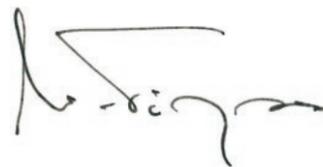
Mit den Preisen will das Land seinen Beitrag dazu leisten, dafür die notwendige Aufmerksamkeit zu generieren. Denn wir wollen nicht nur die Rahmenbedingungen schaffen oder den Betrieben mit Förderung zur Seite stehen, sondern auch deutlich machen, worauf es am Ende wirklich ankommt: auf Menschen, die engagiert anpacken. Unser Ziel ist es, diese guten Beispiele bekannter zu machen und dafür zu sorgen, dass sie Schule machen. Denn letztlich sind es die Thüringerinnen und Thüringer, die Thüringen als Wirtschaftsstandort, lebenswerte Region und Tourismusland attraktiv machen.

Apropos „attraktives Thüringen“: Die aktuelle Investitionsfreude Thüringer Unternehmen zeigt klar, wie interessant der Freistaat als Wirtschaftsstandort ist. Mittelständische Betriebe haben 2017 mit Unterstützung der Investitionsförderung des Landes mehr investiert als in den beiden vorangegangenen Jahren zusammen. Wir blicken auf ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr 2017 zurück und erwarten für 2018 ein ähnliches Wachstum.

Und damit wir dieses Niveau halten können, brauchen wir mehr als je zuvor qualifizierte Arbeitskräfte, die nach der Ausbildung oder dem Studium im Land bleiben oder bewusst nach Thüringen kommen. Aus diesem Grund haben wir unsere Imagekampagne „Das ist Thüringen“ neu ausgerichtet. Sie rückt „Menschen wie du und ich“ in den Mittelpunkt, die gerne in Thüringen leben und arbeiten. In emotionalen Porträts zeigen sie, was sie mit Thüringen verbindet, und präsentieren Thüringen als modernes Land mit hoher Lebensqualität und einem guten Umfeld für Familien.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre und einen guten Start in das Jahr 2018.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr



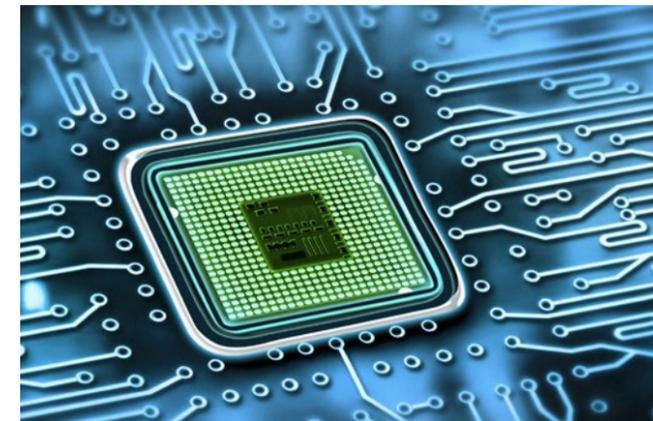
WOLFGANG TIEFENSEE  
THÜRINGER MINISTER FÜR WIRTSCHAFT,  
WISSENSCHAFT UND DIGITALE GESELLSCHAFT



# WIRTSCHAFT & INNOVATION

## NEWS

### Digitalstrategie auf der Zielgeraden.



Mit einem Eckpunktepapier für eine „Thüringer Strategie für die Digitale Gesellschaft“ startete das Wirtschaftsministerium Ende 2016 eine breite Diskussion über den künftigen Weg Thüringens in die digitale Gesellschaft. Etwa 180 politische und wirtschaftliche Akteure sowie Vertreter aller Thüringer Ministerien diskutierten in Digitalwerkstätten über wichtige Themen, so dass im August 2017 etwa 45 Maßnahmevorschläge vorlagen.

Von Oktober bis Mitte November konnten zudem Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen zur Digitalisierung Thüringens auf einer Online-Plattform einreichen. Alle Ergebnisse fließen nun in das Strategiepapier ein, das Anfang 2018 dem Kabinett vorgelegt werden soll.

### Logistikstandort Thüringen wächst weiter.

Zwei große Ansiedlungen stärken ab 2018 den Logistikstandort Thüringen. Rund 70 Millionen Euro investiert der österreichische Möbelkonzern XXXLutz in ein modernes E-Commerce-Zentrum im Industriegebiet Erfurter Kreuz – bis 2022 sollen etwa 400 neue Arbeitsplätze entstehen.

Auch der Online-Händler Lesara, der auf den Vertrieb von Mode- und Lifestyleprodukten spezialisiert ist, schafft mit seinem neuen Logistikzentrum etwa 200 neue Arbeitsplätze. Von dem Erfurter Güterverkehrszentrum aus werden künftig Kunden in 24 Ländern mit täglich durchschnittlich rund 33.500 Paketen beliefert.

 [xxxlshop.de](http://xxxlshop.de)  
[lesara.de](http://lesara.de)



Lesara-Gründer und  
COO Matthias Wilrich

# ATEMBERAUBENDER INVESTITIONSSCHUB.

**Klarer Aufwärtstrend: Thüringer Unternehmen haben 2017 mit Unterstützung der Investitionsförderung des Landes mehr investiert als in den beiden Jahren zuvor – und ein Ende des Booms ist nicht in Sicht. Vorreiter der Investitionsoffensive sind mittelständische Betriebe, die bereits im Freistaat ansässig sind.**

Die Thüringer Wirtschaft brummt: 2017 ist sie nach Schätzungen des Wirtschaftsministeriums um bis zu zwei Prozent gewachsen, 2018 wird ein ähnliches Wachstum erwartet. Diese günstige Ausgangslage schafft Raum für Investitionen: Insgesamt 108 Projekte mit einem Investitionsvolumen von knapp 400 Millionen Euro wurden bis zum Oktober 2017 in der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ bewilligt.

## *2018 setzt sich der Aufschwung fort.*

Aber auch bei Neuansiedlungen gibt es Erfolge zu vermelden. So errichtet der Online-Großhändler Lesara im Erfurter Osten für 45 Millionen Euro ein Logistikzentrum für 200 Mitarbeiter.

## *Mittelstand als Investitionsmotor.*

2015 und 2016 waren es noch 350 beziehungsweise 330 Millionen Euro – die Unternehmen haben ihre Ausgaben deutlich gesteigert. „Die nüchternen Zahlen belegen, Thüringen erlebt einen atemberaubenden Investitionsschub“, sagte Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee.

Vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind in bester Investitionslaune: Sie sind für mehr als zwei Drittel der Ausgaben verantwortlich und nahmen dafür 78 Prozent der Zuschüsse in Anspruch. Die zentralen Treiber des Thüringer Wachstums sind bereits im Freistaat ansässige Unternehmen: Sie tätigten 76 Prozent der geförderten Investitionen.

„Natürlich bemühen wir uns weiterhin darum, neue Investitionen nach Thüringen zu holen, und sind darauf vorbereitet“, erklärte Tiefensee. „Aber vor allem konzentrieren wir uns darauf, den ansässigen Mittelstand zu stärken und in seiner weiteren Entwicklung zu unterstützen“. Eine Strategie mit Erfolg: So baut zum Beispiel die ZEISS Gruppe ihren Jenaer Standort in den nächsten Jahren massiv aus – mit einem neuen Hightech-Komplex für 300 Millionen Euro (siehe Kasten).

Ein Ende des Thüringer Investitionsbooms ist nicht in Sicht. „Die Investitionsneigung der Thüringer Wirtschaft bleibt hoch“, sagte Tiefensee. Gegenwärtig warten bei der Thüringer Aufbaubank 114 GRW-Förderanträge auf ihre Bearbeitung – mit einem Investitionsvolumen von rund einer Milliarde Euro.



## **ZEISS IN JENA.**

Die ZEISS Gruppe ist ein weltweiter Technologieführer im Bereich Optik und Optoelektronik. Vor mehr als 170 Jahren in Jena gegründet, verfügt ZEISS über Standorte auf der ganzen Welt – der Thüringer Gründungsstandort ist der zweitgrößte mit 2.000 Mitarbeitern.

Bis 2023 baut der Konzern in Jena einen neuen integrierten Hightech-Komplex, der Synergieeffekte zwischen einzelnen Unternehmensbereichen und neue Kooperationen mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft ermöglichen soll. Bis zur Mitte des Jahrhunderts will ZEISS in Jena auf 2.500 Mitarbeiter wachsen – und damit seine Stellung als führendes Innovationszentrum innerhalb des Konzerns und auf dem weltweiten Markt ausbauen.

# FRISCHER WIND FÜR DIE WIRTSCHAFT.

Businesspläne, Start-ups, Unternehmensnachfolgen – erfolgreiche Gründungen standen beim Gründerpreis im Fokus.

Gründungen bringen frischen Wind in der Wirtschaft. Denn neue Unternehmen beleben den Wettbewerb, bringen neue Produkte und Verfahren auf den Markt und schaffen Arbeitsplätze. Dass rund 87 Prozent aller heute aktiven Thüringer Unternehmen seit 1990 neu gegründet worden sind, zeigt, wie wichtig Gründungen für den hiesigen Wirtschaftsstandort sind.

Natürlich werden die hohen Gründungszahlen der 90er Jahre angesichts der guten Wirtschaftslage und der hohen Fachkräftenachfrage heute nicht mehr erreicht. Umso mehr zählt dafür die Qualität der Neugründungen. Rund 23 Prozent aller Betriebsgründungen in Thüringen starten von

Beginn an mit mehreren Beschäftigten oder als Personen- oder Kapitalgesellschaft. Bei diesen Gründungen mit „besonderer wirtschaftlicher Substanz“ liegt Thüringen deutlich über dem Bundesschnitt.

Thüringen bietet die richtigen Rahmenbedingungen, um anspruchsvolle Gründungen auf die Straße zu bringen. Dazu zählen ein gutes Gründerklima, die Rundumbetreuung durch das Thüringer Zentrum für Existenzgründungen (ThEx) sowie das breite Förderangebot von Mikrodarlehen bis zum Beteiligungskapital.

[thex.de/gruenderpreis](https://www.thex.de/gruenderpreis)

*Der diesjährige Gründerpreis zeigte erneut, dass sich gute Geschäftsideen über alle Branchen erstrecken. Zehn Preise in Höhe von insgesamt 75.000 Euro wurden vergeben.*

Der Hauptpreis für den besten **Businessplan** ging an die RapidRocks GmbH aus Uhlstädt-Kirchhasel. Die Preisträger überzeugten mit Indoor-Klettergriffen, die nach dem Vorbild geologischer Felsstrukturen mit dem 3D-Drucker hergestellt werden. Dadurch ist es weltweit erstmalig möglich, natürliche Klettergebiete nachzuempfinden und im Indoorbereich ein realistisches Klettergefühl zu erzeugen.

[rapidrocks.de](https://www.rapidrocks.de)



Die YAZIO GmbH aus Erfurt überzeugte als erfolgreiches Jungunternehmen. Sebastian Weber und Florian Weißenstein haben dazu eine Kalorienzähler- und Ernährungs-App in 20 Sprachen mit Präsenz in mittlerweile 150 Ländern entwickelt, mit der das Ernährungsverhalten ganz einfach kontrolliert werden kann. Dabei geht es nicht nur ums Abnehmen, sondern auch um Rezepte und Ernährungstipps. Das digitale Ernährungsbuch gehört inzwischen zu den weltweit meistgenutzten Ernährungs-Apps.

[yazio.com](https://www.yazio.com)



Ronny Büttner von der büttner präzisionsWERK gmbh in Bad Lobenstein erhielt den Preis für „**Gelungene Unternehmensnachfolge**“. Seit über zehn Jahren führt er das vom Vater gegründete Unternehmen, das mechanische Bauteile für Medizintechnik, Automobil- und Maschinenbau herstellt. In kürzester Zeit gelang es ihm, den Umsatz zu steigern und die Mitarbeiterzahl von 14 auf 48 zu erhöhen.

[buettner-precisionswerk.de](https://www.buettner-precisionswerk.de)



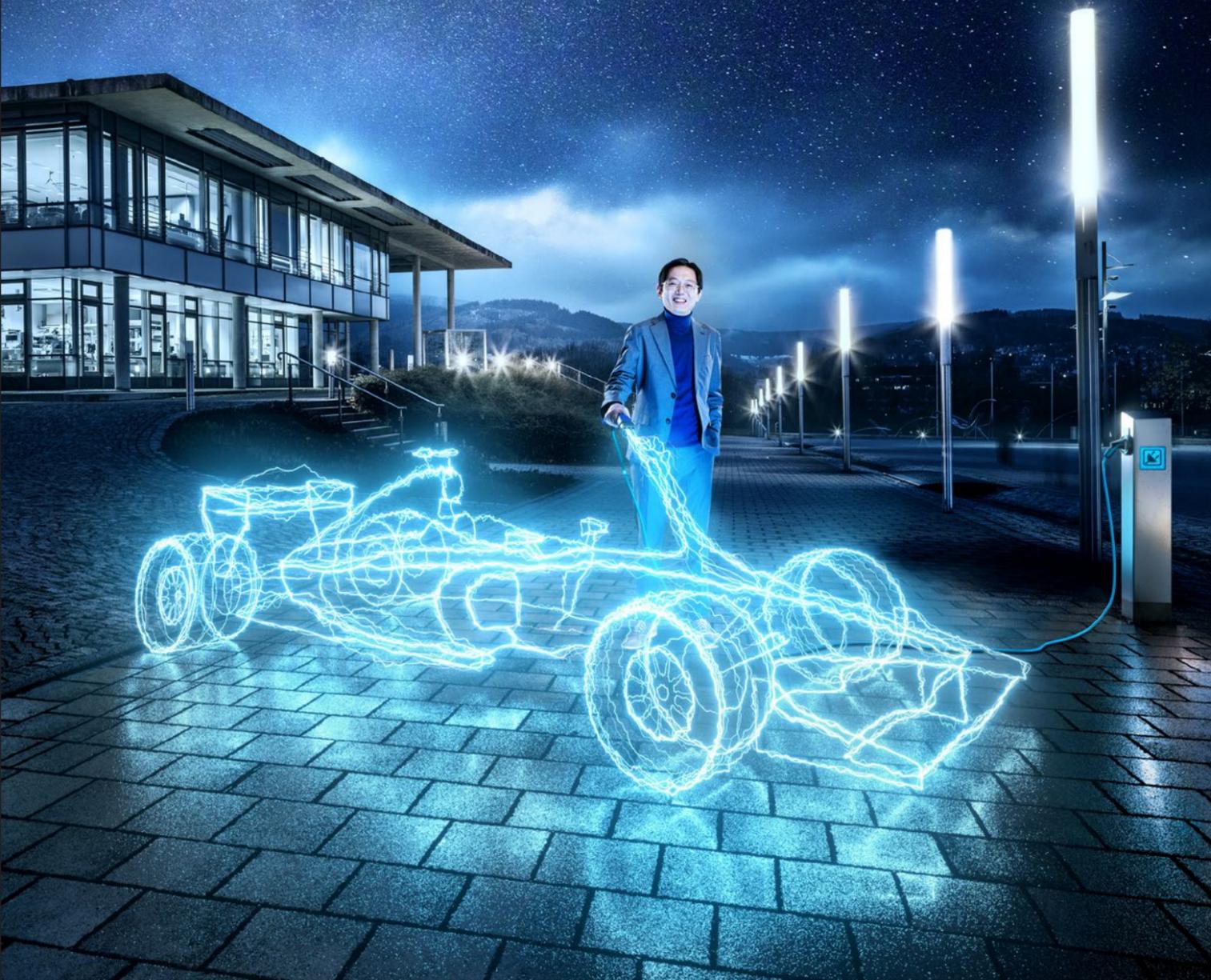
Einen Sonderpreis für „**Innovative Gründung/Digitalisierung**“ erhielt die Enginsight GmbH aus Jena. Das von Eric Range und Mario Jandek geführte junge Start-up aus Jena revolutioniert mithilfe moderner Technologien in Kombination mit intelligenten Algorithmen das Monitoring von IT-Systemen.

[enginsight.com](https://www.enginsight.com)

Eine „**Besondere Anerkennung**“ erhielt Sven Lindig von der LINDIG Fördertechnik GmbH bei Eisenach. Das Unternehmen für Gabelstapler und Förder-technik ist seit der Unternehmensnachfolge 2010 nochmals deutlich gewachsen – sogar bis über die Schwelle zum Großunternehmen.

[lindig.com](https://www.lindig.com)





## LANDESMARKETING WIRD EMOTIONALER UND DIGITALER.

Die Neuausrichtung der Imagekampagne „Das ist Thüringen“ rückt „Menschen wie du und ich“ in den Mittelpunkt. Dafür setzt das Land vor allem auf Online-Werbeformen wie Content- oder Influencer-Marketing.

Geschichten erzeugen Emotionen. Und sie vermitteln Werte. Zum Beispiel ein positives Lebensgefühl, Familiensinn, Kreativität, Kulturgeist, Forschertum und einen aktiven Lebensstil – Werte, die das Bild Thüringens prägen. Als ein „modernes Land mit hoher Lebensqualität und einem guten Umfeld für Familien“ wolle man Thüringen präsentieren, betonte Thüringens Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee anlässlich der Vorstellung der neuen Standortkampagne Ende Oktober 2017.

Deshalb stehen im Zentrum der neuen Kampagne „Das ist Thüringen“ nun Männer und Frauen, die gerne hier leben und sich bewusst für Thüringen entschieden haben. Dazu zählen Sportler wie der Speerwerfer Thomas Röhler aus Jena, der 2016 Olympiasieger wurde, renommierte Wissenschaftler wie der chinesische Physiker Yong Lei, der an der TU Ilmenau ideale Bedingungen für seine Forschungsprojekte und im Thüringer Wald seinen Ausgleich findet, und die junge Fashion-Bloggerin Veronique Sophie Schröter, für die ihre Heimatstadt Erfurt nie aus der Mode kommt.

Bei der Auswahl der Testimonials komme es nicht auf den Bekanntheitsgrad oder den Glamourfaktor an, so Tiefensee, sondern auf Menschen, die spannende Geschichten erzählen. In ausführlichen Porträts wird gezeigt, was sie mit dem Bundesland verbindet – ob sie hier geboren wurden oder eine neue Heimat gefunden haben.



### Neue Formate für spannende Geschichten.

Die Neuausrichtung der Kampagne ist eine Reaktion auf veränderte Voraussetzungen. War es bisher das primäre Ziel, Investoren anzulocken, ist es heute immer wichtiger, Menschen – gerade auch qualifizierte Fachkräfte – nach Thüringen zu holen oder hier zu halten.

Um diese Geschichte angesichts des veränderten Nutzerverhaltens ansprechend erzählen zu können, kommen neue Online-Werbeformen wie Content- und Influencer-Marketing zum Zuge. Dafür wurden redaktionelle Kooperationen mit großen deutschen Medienhäusern etwa für die überregionalen Tageszeitungen „Die Welt“ und „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ oder das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ geschlossen. Flankiert wird die neue Werbestrategie durch Anzeigen unter dem Motto „Ich bin eine Thüringerin aus ...“ oder „Ich bin ein Thüringer aus ...“.

Die Geschichten sind auch auf der Website zu finden, die dafür grundlegend überarbeitet wurde.

[das-ist-thueringen.de](https://www.das-ist-thueringen.de)



# THÜRINGEN NIMMT DIE BREXIT-HERAUSFORDERUNG AN.

Die Folgen des britischen EU-Austritts sind ungewiss – und betreffen auch Thüringen. Denn die Verbindungen Thüringer Unternehmen und Forschungseinrichtungen nach Großbritannien sind vielfältig. Die Landesregierung setzt sich dafür ein, dass Zusammenarbeit auch in Zeiten des Brexit fortgeführt wird.

Bis Ende März 2019 sollen die Verhandlungen um den Austritt Großbritanniens aus der EU beendet sein. Welche Ergebnisse am Ende des Austrittspokers stehen, ist ebenso ungewiss wie die Folgen des Austritts für beide Seiten.

Für Thüringen stellen die möglichen Risiken des Brexits eine besondere Herausforderung dar. Denn die Thüringer Wirtschaft ist eng mit der britischen verflochten: Die Insel lag 2016 auf Platz vier der Thüringer Exportziele. Umgekehrt war Großbritannien der zweitgrößte Quellmarkt für Importe von Waren und Dienstleistungen nach Thüringen.

Die Beziehungen Thüringens zum Vereinigten Königreich gehen aber über reine Handelsbeziehungen hinaus. So gibt es in Thüringen mindestens 23 Tochterunternehmen britischer Konzerne, wie beispielsweise die N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG. Zudem sind sechs Thüringer Unternehmen mit Beteiligungen auf der britischen Insel bekannt. Und es bestehen rund 200 Partnerschaften und Kontakte zwischen britischen und Thüringer Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen.

## Weniger Risiken durch gute Zusammenarbeit.

Die Landesregierung verfolgt daher das Ziel, Ungewissheiten zu reduzieren und mögliche Schäden für die Thüringer Wirtschaft und Wissenschaft schon im Vorfeld zu begrenzen. Dafür wird ein Dialog mit Bund und Ländern gesucht.

Darüber hinaus entwickelt die Regierungskoalition gemeinsam mit Partnern – vor allem den Handels- und Industriekammern – sowie der Landesentwicklungsgesellschaft Maßnahmen, die die Unternehmen während des Austrittsprozesses bestmöglich unterstützen.

Der Round Table der IHK Ostthüringen ist ein gutes Beispiel dafür: Dort tauschen sich Thüringer Unternehmen mit britischen Kunden und Zulieferern über die zukünftige Zusammenarbeit aus.



# HERBSTLICHE REISE INS LAND DER KIRSCHBLÜTE.

Anfang Oktober besuchte eine Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation aus Thüringen Japan.



Die Thüringer Delegation vor dem Asakusa-Schrein in Tokio

Schon im 19. Jahrhundert unterhielten Japan und Thüringen enge Beziehungen zueinander. Der japanische Reformkaiser Mutsuhito pflegte freundschaftliche Kontakte zu Großherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach, der für ihn auch in einer diplomatischen Krise mit Holland vermittelte. Aus diesen Beziehungen resultierte um die Jahrhundertwende die Ausbildung japanischer Beamter und Offiziere in Weimar. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde die Universität Jena zu einem Eckstein des wissenschaftlichen Austauschs mit dem Inselstaat.

Heute ist Japan für Thüringen wieder ganz groß. Das Land ist der wichtigste asiatische Investor im Freistaat und unser zweitwichtigster Handelspartner in Asien. Als Hochtechnologieland verfügt Japan über exzellent ausgebaute Infrastrukturen und zahlreiche

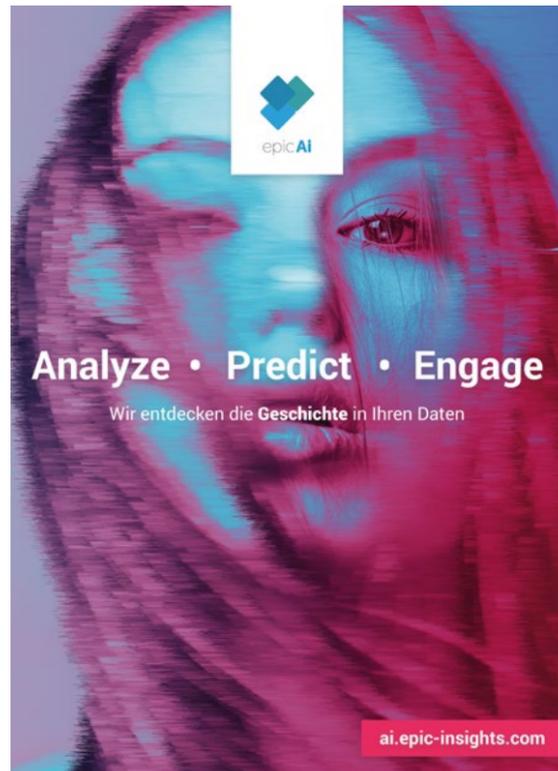
Weltunternehmen. Japanische Unternehmen halten rund 20 Beteiligungen in Thüringen, 118 Thüringer Unternehmen exportieren nach Fernost. Aber auch als Wissenschaftsstandort ist Japan für den Freistaat wichtig. Gegenwärtig bestehen rund 50 Forschungs- und Hochschulkooperationen zwischen Japan und Thüringen.

Allerdings: In den vergangenen Jahren wiesen die Wirtschaftsbilanzen rückläufige Zahlen aus. Hatte Thüringen 2008 noch für 260 Millionen Euro nach Japan exportiert, so betrug das Volumen der Ausfuhren zuletzt nur noch 150 Millionen Euro. Angesichts der in beiden Ländern boomenden Wirtschaft stehen die Chancen nun gut, verlorenes Terrain zurückzugewinnen. Vom 30. September bis zum 6. Oktober reiste deshalb eine Thüringer Delegation in die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt.

Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee wurde von mehr als 40 Unternehmens- und Hochschulvertretern begleitet.

Auf dem Programm standen wirtschaftliche und hochschulpolitische Termine, Gespräche mit Regierungsvertretern, Besuche in Unternehmen und Forschungseinrichtungen, Investorenmeetings und Workshops. Die Reise führte die Teilnehmer nicht nur in die Hauptstadt Tokio, sondern auch in die Wirtschafts- und Wissenschaftsregion Hamamatsu, mit der seit 2006 eine langfristig angelegte Partnerschaft im Bereich der optischen Forschung und Technologie besteht. Außerdem wurde das kulturelle Zentrum Kyoto besucht.

Ein gesellschaftlicher Höhepunkt war der Empfang zum Tag der Deutschen Einheit in der deutschen Botschaft in Tokio. Die von 1.200 geladenen Gästen besuchte Veranstaltung wurde in diesem Jahr von Thüringen mit ausgerichtet. Schon während der Reise unterzeichneten die Universitäten Jena und Ilmenau sowie die Fachhochschule Jena Kooperationsvereinbarungen mit Tokioter Universitäten bzw. der Japanischen Raumfahrtbehörde JAXA. In den Gesprächen mit japanischen Unternehmen wurden Chancen für künftige Investitionen und Forschungskooperationen ausgelotet. Nach der Reise zeigte sich Tiefensee zuversichtlich, dass die Gespräche in naher Zukunft Früchte tragen werden.



## WEGWEISER INS SMART-DATA- ZEITALTER.

Intelligente Datenverarbeitung, die Aufschluss über das Nutzerverhalten auf Online-Shops und Websites gibt, wird zur Schlüsseldisziplin für den Handel 4.0. Genau das ist die Idee der Plattform epicAi. Sie gehört zu zehn digitalen Modellprojekten, die vom Land Thüringen gefördert werden.

Der Kunde – das (un)bekannte Wesen: Betreiber von Webshops brauchen möglichst viele, aktuelle Informationen über ihre potenziellen Kunden.

Einen Nutzer zum Käufer zu konvertieren – das ist das Ziel. Deshalb arbeiten Websites mit sogenannten Personas, fiktiven Charakteren, die die wichtigsten Kundengruppen repräsentieren. Auf dieser Basis wird bestimmt, welche Angebote ein Webshop je nach Nutzer aufführt und besonders pusht, etwa mit Werbebannern, Videos und Texten.

Doch: Klassische Personas sind eher starr, während sich die Wünsche der Kunden ständig ändern. Hier setzt das Modellprojekt an, das die SMA Development GmbH aus Jena mithilfe

einer Förderung des Wirtschaftsministeriums realisiert und zur Marktreife geführt hat. epicAi setzt auf fluide Personas, um dynamische Voraussagen über das Nutzerverhalten zu gewinnen. Die Plattform schließt durch fortlaufend erhobene Daten die Lücke, die zwischen Persona und tatsächlichen Kunden besteht.

So kann etwa ein Shop-Betreiber in Echtzeit reagieren und potenziellen Kunden die Informationen zukommen lassen, die die Kaufentscheidung positiv beeinflussen können. Damit ist epicAi ein Wegweiser ins Smart-Data-Zeitalter und zeigt, wie intelligente Datenverarbeitung praktisch genutzt werden kann.

[ai.epic-insights.com](http://ai.epic-insights.com)

### FÖRDERUNG DIGITALER MODELLPROJEKTE.

Die Digitalisierung in Thüringens Unternehmen voranzutreiben, gehört zu den wichtigen Aufgaben des Thüringer Wirtschaftsministeriums. Eine Maßnahme: ein Förderprojekt zur Einrichtung digitaler Plattformen, das 2016 ausgeschrieben wurde. Zehn Vorhaben werden nun mit etwa 1,85 Millionen Euro aus Landesmitteln unterstützt. Im WIR stellen wir Ihnen die spannenden Projekte genauer vor.

# WISSENSCHAFT & FORSCHUNG

## NEWS

### Wechsel an der Spitze der Ernst-Abbe-Hochschule in Jena.

Nach 16 Jahren wurde im November 2017 die Rektorin der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Prof. Dr. Gabriele Beibst, in den Ruhestand verabschiedet.

In den insgesamt drei Amtszeiten etablierte sie die Hochschule als eine der studierenden- und forschungsstärksten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Thüringen mit starkem ingenieurwissenschaftlichen Profil und dem erfolgreichen Bereich „Gesundheit und Pflege“.

Auf ihre Position folgt der Physiker Steffen Teichert, der zuvor Dekan des größten EAH-Fachbereichs SciTec war. Er ist für sechs Jahre gewählt.

[eah-jena.de](http://eah-jena.de)



### Studierendenzahl nahezu konstant.

Zu Beginn des Wintersemesters 2017/18 im Oktober waren 49.786 Studierende an den Thüringer Hochschulen eingeschrieben.

Die Zahl der Studierenden ging damit zwar um 1,5 Prozent leicht zurück, liegt aber konstant bei 50.000.

Eine mögliche Ursache ist die rückläufige Zahl von Studienanfängern aus Westdeutschland, wo die Anzahl der Schulabgänger in 2017 deutlich zurückging (-13.390).

Eine andere Ursache liegt in dem bundesweit sinkenden Interesse an ingenieurwissenschaftlichen Studienfächern wie Maschinenbau/Verfahrenstechnik, Informatik oder Bauingenieurwesen.

Beide Studierendengruppen haben gerade für Thüringen eine überdurchschnittliche Bedeutung.

[campus-thueringen.de](http://campus-thueringen.de)



Die Sieger des Innovationspreises 2017

# VOM KERAMIKGRILLROST BIS ZU LEBENSWISSENSCHAFTEN.

Die große Vielfalt der Thüringer Innovationen machte der Jury des Innovationspreises 2017 die Auswahl schwer.

Innovationen gehören zu den unverzichtbaren Grundlagen einer funktionierenden Wirtschaft. Denn im Wandel vom „Alten“ zum „Neuen“ liegt das Antriebspotential für neue Geschäftsmodelle, Lösungen oder Produkte, die sich den Bedürfnissen des Marktes anpassen. Preisverleihungen fügen etwas von dem hinzu, was sonst noch fehlt. Sie generieren die notwendige Aufmerksamkeit und finanzielle Anerkennung.

Der Thüringer Innovationspreis, der in diesem Jahr zum zwanzigsten Mal vergeben wurde, ist dafür ein gutes Beispiel. Die 70 Bewerber und die Vielfalt der eingereichten Beiträge waren auch in diesem Jahr wieder beeindruckend und zeigten, dass es den Thüringer Unternehmen vorbildhaft gelingt, sich mit durchschlagenden Neuerungen auch in einem hart umkämpften Markt zu positionieren. Viele Teilnehmer waren nicht zum ersten Mal dabei, für manchen

Preisträger war es nicht die erste Auszeichnung. Der Preis wird vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), dem TÜV Thüringen e.V. und der Ernst-Abbe-Stiftung ausgelobt. Mit 100.000 Euro Preisgeld gehört der Preis zu den am höchsten dotierten Innovationspreisen der deutschen Bundesländer.



*In einem anspruchsvollen Bewerberfeld gewannen:*

## Kategorie „Tradition & Zukunft“

Die WWS Keramik Neuhaus GmbH aus Neuhaus-Schierschnitz, die mit einem Keramik-Grillrost den Anhängern des „heißen Hobbys“ ein hygienisches und pflegeleichtes Werkzeug in die Hände gibt.

[www-keramik.de](http://www-keramik.de)

## Kategorie „Industrie & Material“

Die Automotive Lighting Brotterode GmbH aus Brotterode-Trusetal, die Autofahrern nun mit einem Laser-Fernlicht heimleuchten kann, das bis zu 600 m und damit doppelt so weit wie herkömmliche LED-Fernlichter reicht.

[al-lighting-brotterode.de](http://al-lighting-brotterode.de)

## Kategorie „Digitales & Medien“

Die PAKETIN GmbH aus Jena, die ihr System zur Warenübergabe an Haustüren für Mehrfamilienhäuser optimiert hat und zusätzliche Wege erspart.

[paketin.de](http://paketin.de)

## Kategorie „Licht & Leben“

Die oncgnostics GmbH aus Jena, die einen schnellen und zuverlässigen Test für Gebärmutterhalskrebs entwickelt hat, der Millionen betroffener Frauen das Leben retten kann oder sie vor unnötigen Behandlungen bewahrt.

[oncgnostics.com](http://oncgnostics.com)

## Sonderpreis für junge Unternehmen

Die Redwave Medical GmbH aus Jena, die ein Verfahren zur Bestimmung des aussagekräftigeren Aorta-Blutdrucks entwickelt hat, bei dem die Messung wie gewohnt am Oberarm erfolgt und das in handelsübliche Blutdruckmessgeräte integriert werden kann.

[redwave-medical.com](http://redwave-medical.com)

## Ernst-Abbe-Preis für innovatives Unternehmertum

Dipl.-Ing. Peter Herwig, der sich mit der 1994 gegründeten Herwig Bohrtechnik Schmalkalden GmbH in vorbildhafter Weise als technologieorientierter Innovator und sozialpolitisch verantwortlicher Unternehmer erwiesen hat.

[paketin.de](http://paketin.de)

# UNIVERSITÄT JENA ERFOLGREICH BEI BUND-LÄNDER-PROGRAMMEN.

Mit zwei Projekten ist die Friedrich-Schiller-Universität (FSU) in die Endrunde des Wettbewerbs für Exzellenzcluster eingezogen. Zudem erhält die FSU bis zu 11,3 Millionen Euro aus dem Bund-Länder-Programm für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Es ist ein Wettbewerb der deutschen Universitäten und es geht um Fördermittel in Millionenhöhe: Jedes angenommene Exzellenzcluster wird durch Bund und Land mit etwa 50 Millionen Euro über sieben Jahre unterstützt.

195 Antragsskizzen hatten deutsche Universitäten bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingereicht – nach der ersten Runde sind noch 88 davon im Rennen. Insgesamt werden 45 bis 50 Projekte ausgewählt, die Entscheidung fällt im September 2018.

*„Harter Wettbewerb auf höchstem Niveau.“*

Gleich zwei Exzellenzcluster der FSU haben die erste Hürde genommen: die Projekte „Gleichgewicht im Mikrokosmos“ (mit dem Universitätsklinikum Jena, UKJ) und „Aufklärung des Rezeptoms: Von der Biophysik zu klinischen Anwendungen“ (mit UKJ und der Universität Würzburg).

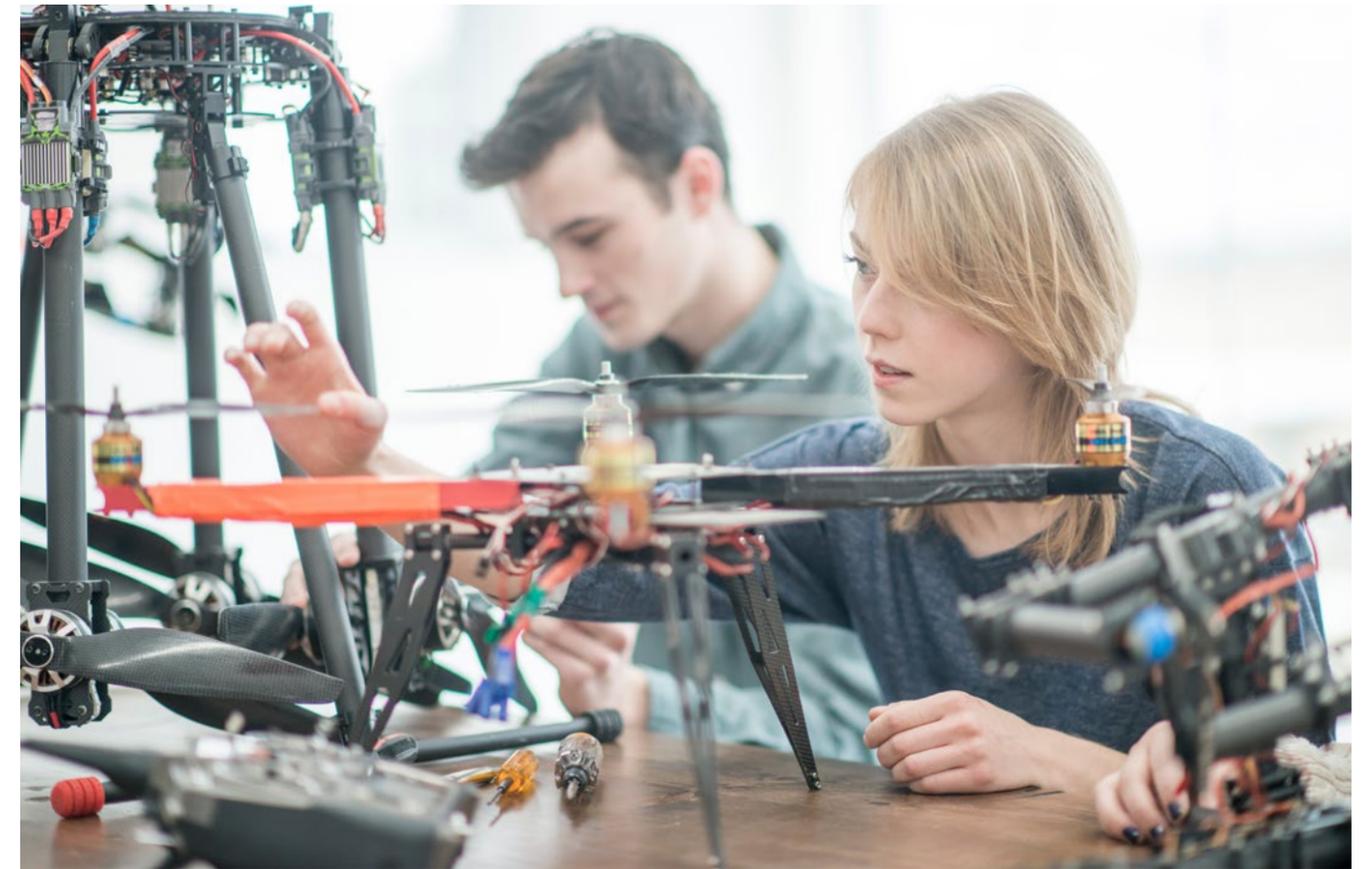
Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee zeigte sich erfreut, dass die FSU mit „zwei hervorragenden Projektskizzen punkten“ konnte, betonte aber: „Es bleibt weiterhin ein harter Wettbewerb auf höchstem wissenschaftlichen Niveau.“

*Zwölf Tenure-Track-Professuren.*

Gute Nachrichten gab es auch in Sachen Nachwuchsförderung: Bis zu 11,3 Millionen Euro erhält die FSU aus dem entsprechenden Bund-Länder-Programm.

Die Mittel werden dafür eingesetzt, zwölf sogenannte Tenure-Track-Professuren einzurichten, die jungen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen nach einer Bewährungszeit von höchstens sechs Jahren eine Lebenszeitprofessur ermöglichen.

 [uni-jena.de](http://uni-jena.de)



## ZUSAMMENARBEIT STÄRKEN.

Ein Gutachten des Wissenschaftsrats ergibt: die Ingenieurausbildung in Thüringen steht gut da – es gibt aber noch Potenziale zu heben.

*Den Herausforderungen gemeinsam begegnen.*

Ein gutes Zeugnis stellt der Wissenschaftsrat der Ingenieurausbildung in Thüringen aus. Das Gutachten „Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Ingenieurwissenschaften in Thüringen“ zeigt, dass es bei den Angeboten der sechs ingenieurwissenschaftlichen Hochschulen – TU Ilmenau, Bauhaus-Universität Weimar sowie die Fachhochschulen in Jena, Erfurt, Nordhausen und Schmalkalden – jeweils spezifische Profile und keine gravierenden Angebotsüberschneidungen gibt.

Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee zeigt sich erfreut über die Empfehlung, die bestehenden Standorte aufrechtzuerhalten. Aber er sieht auch Handlungsbedarf: „Die Hochschulen müssen sich noch stärker als Innovationsmotoren des Landes positionieren.“

Zu den Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, zählen die leicht rückgängigen Studierendenzahlen, die teilweise hohen Abbruchquoten sowie die Finanzierung der Infrastrukturen. Deshalb empfiehlt der Wissenschaftsrat eine „strategische Allianz“ zwischen den ingenieurwissenschaftlichen Hochschulen, innerhalb derer Studienangebote und Studierendengewinnung optimiert sowie mehr Drittmittel eingeworben werden sollen.

 [campus-thueringen.de](http://campus-thueringen.de)

# FORSCHUNGSVERBUND NIMMT ARBEIT AUF.

Mit einer Million Euro fördert das Land eine Forschergruppe, die die Naturaliensammlungen und Buchbestände auf Schloss Friedenstein erschließt – und Gotha als Forschungsstandort stärker profilieren soll.



Der herrliche Park mit der Orangerie, das berühmte Ekhof-Theater und die faszinierenden Museen: Schloss Friedenstein, das sich über Gotha erhebt, gehört zu den großen Attraktionen Thüringens.

Die frühbarocke Schlossanlage bietet nicht nur für Touristen, sondern auch für Forscher viel zu entdecken. Zum Beispiel für den „Forschungsverbund Gotha“ – ein gemeinsames Projekt des Forschungszentrums Gotha der Universität Erfurt, der Forschungsbibliothek und der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha.

*Seit Oktober wird im  
Verbund geforscht.*

Das Ziel: die wissenschaftliche Aufarbeitung der weitgehend unerschlossenen Bestände an wertvollen Handschriften und Büchern sowie der Naturaliensammlung. „Gotha um 1800: Natur – Wissenschaft – Geschichte“ – unter dieser Überschrift fasst der Forschungsverbund seine Aktivitäten zusammen. Im Oktober 2017 haben die drei Kooperationspartner die gemeinsame Arbeit aufgenommen, vier neue Stellen wurden dafür geschaffen: je ein wissenschaftlicher Mitarbeiter für jede beteiligte Einrichtung sowie eine wissenschaftliche Koordinatorin.

Das Projekt wird vom Wirtschafts- und Wissenschaftsministerium bis 2019 mit mehr als einer Million Euro gefördert; die Universität Erfurt beteiligt sich in gleicher Höhe an der Finanzierung. Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee sieht den Verbund „als Einstieg in eine langfristige gemeinsame Forschungsarbeit, die Gotha als Forschungsstandort auf nationaler und internationaler Ebene profilieren wird“.

 [gotha3.de](http://gotha3.de)

Das Team (v. l. n. r.): Olaf Simons, Julia A. Schmidt-Funke, Matthias Rekow und Carsten Eckert

# REGION & TOURISMUS

## NEWS

### 20 Jahre für den Thüringer Tourismus.

Seit nunmehr 20 Jahren wirbt die Thüringer Tourismus GmbH – kurz TTG – für den Thüringer Tourismus. Anlässlich des Jubiläums zog die TTG Bilanz: Seit dem Start der Gesellschaft im Jahr 1997 ist die Zahl der Gästekünfte um 42 Prozent und die der Übernachtungen um 21 Prozent gestiegen.

Mit insgesamt 60 Mitarbeitern verfügt die TTG – seit 2004 Landesgesellschaft – über einen Etat von jährlich rund sechs Millionen Euro für Tourismuswerbung, strategische Produktentwicklung und Qualitätsmanagement. In den kommenden Jahren ist die TTG etwa mit der Umsetzung der neuen „Tourismusstrategie Thüringen 2025“ betraut.

 [thueringen-entdecken.de](http://thueringen-entdecken.de)

### „Spielpromenade“ für Sonneberg.

Eine „Spielpromenade“ soll künftig die Besucher Sonnebergs von der Fußgängerzone im Stadtzentrum zum Spielzeugmuseum führen. Zusätzlich werden eine neu gestaltete Außenanlage und ein neuer Besucherparkplatz die Attraktivität des Museums steigern. Unterstützt wird das Vorhaben der Stadt Sonneberg mit 1,1 Millionen Euro vom Land und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Das Spielzeugmuseum Sonneberg beherbergt die älteste Spezialsammlung für Spielzeug und ist damit das einzige seiner Art in Deutschland.

 [deutschenspielzeugmuseum.de](http://deutschenspielzeugmuseum.de)

### Jetzt Tickets sichern!

Der Ticketvorverkauf für das Köstritzer Spiegelzelt und die Thüringer Bachwochen ist gestartet. Die Festivals warten auch 2018 wieder mit herausragenden Programmen auf. Nach dem Auftakt der Thüringer Bachwochen im März mit Bachs Matthäuspassion in Weimar folgen insgesamt 56 Konzerte an 15 Orten Thüringens.



Zum 15-jährigen Jubiläum des Köstritzer SpiegelzELTS erwartet die Besucher ab Anfang Mai wieder ein abwechslungsreiches Programm aus Musik und Kabarett sowie Specials von Maybepop, Anna Mateur, Willy Astor und basta, die schon feste Größen im Programm sind.

#### Tickets

 [koestritzer-spiegelzelt.de](http://koestritzer-spiegelzelt.de)  
[thueringer-bachwochen.de](http://thueringer-bachwochen.de)



# DIE QUALITÄT MACHT DEN ERFOLG.



Die exklusiven Chalets der hainichhöfe laden zum Entspannen

## Ob Tischkultur im Weinberg, Premiumchalets im Hainich oder Tortenkunst auf dem Lande – die Preisträger des diesjährigen Tourismuspreises überzeugen mit herausragenden Angeboten.

„Wir nehmen einen Perspektivwechsel vor, der konsequent die Wünsche der Gäste in den Mittelpunkt stellt“, erklärte Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee einmal mehr die Zielrichtung der Tourismusstrategie 2025 auf dem diesjährigen Tourismustag. Etwa 250 Akteure aus Gastronomie und Hotellerie tauschten sich darüber aus, wie die Angebote für Gäste interessant gestaltet und vermarktet, die touristischen Betriebe gestärkt und digitale Angebote verbessert werden können.

Die wichtigste Rolle spielen die touristischen Betriebe, die mit herausragenden Marketingideen, hoher Qualität oder hervorragenden Konzepten einzigartige touristische Angebote schaffen und Thüringen so als Reiseland attraktiv machen. „Eine starke Gastronomie und Hotellerie mit gutem Service und hoher Qualität sind die wichtigste Voraussetzung, um Thüringen als Reiseland attraktiv zu machen“,

betonte Tiefensee. Daher steht das Thema weiter im Zentrum der Tourismuspolitik und ist fest in der Landestourismusstrategie verankert.

Bereits zum sechsten Mal wurde der Tourismuspreis in Kooperation mit dem ADAC Hessen-Thüringen vergeben. Er würdigt touristische Unternehmen, die dadurch nicht nur als gutes Beispiel im Rampenlicht stehen, sondern wiederum auch selbst von der Aufmerksamkeit profitieren. Denn die Preisträger erhalten ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro sowie eine Plakette mit der Tourismuspreis-Auszeichnung und einen Imagefilm für ihr Marketing.

Und das macht Schule: Viele der Preisträger in den letzten Jahren konnten sich im Nachgang über weitere Auszeichnungen und Preise freuen.

### Die Preisträger des Tourismuspreises 2017 sind:

#### Kategorie „Angebot und Qualität“

Die hainichhöfe Premiumchalets für ihr umfassendes Konzept von exklusiven Chalets mit gelebtem Nachhaltigkeitsgedanken.

In den exklusiven, gemütlichen Vollholzchalets in direkter Nachbarschaft zum Weltnaturerbe Hainich wohnt man im harmonischen Einklang mit der Natur. Im Vordergrund des Unternehmenskonzepts steht Regionalität und Nachhaltigkeit: 90 Prozent der Wertschaffung stammen aus Thüringer Betrieben. Abgerundet wird das Angebot durch ansprechende Themenkoch- oder Yogakurse. Die gut durchdachte Homepage mit überzeugendem Bild- und Textmaterial lädt zum Buchen ein.

[hainichhoeffe.de](http://hainichhoeffe.de)

#### Kategorie „Marketing und Kooperationen“

Das Erlebnisweingut Zahn in Großheringen für seine gelungene Vermarktung des Weingutes als Erlebnisweingut.

Über die letzten Jahre haben Torsten General und seine Frau Elvira Zahn-Generall attraktive Angebote entwickelt, um Gäste anzulocken. Die „Mondscheinschlauchbootfahrt mit Weinverkostung“, das „Dinner in the Field“ oder Kaminabende machen Wein zum Erlebnis.

[erlebnisweingut.de](http://erlebnisweingut.de)

#### Sonderpreis „Mutmacherpreis“ für junge Unternehmen

Die Kaffeestuben in Limlingerode

Mit gerade einmal 25 Jahren übernahm Marie-Theres Mund das familiengeführte Café „Ländliche Kaffeestuben“ in Limlingerode. Mittlerweile ist das Geheimtipp-Café über die Ländergrenzen hinweg bekannt und immer ausnehmend gut besucht. Etwa 20, nach traditionellen Rezepten gefertigte Kuchen- und Tortenspezialitäten kann man hier genießen.

[laendliche-kaffeestuben.de](http://laendliche-kaffeestuben.de)



# TERMINE.

13./14.01.

## Rennrodel-Weltcup Oberhof

Der Rennrodel-Weltcup 2017/18 wird in neun Weltcup-Rennen in sechs Ländern ausgetragen. Erleben Sie sportliche Höchstleistungen live an der Rennschlitten- und Bobbahn Oberhof.

[www.oberhof.de](http://www.oberhof.de)

15.2.

## Africa – „Meet the Experts“

Experten informieren über die Wirtschaftsregion, Beratungsangebote und Förderprogramme des Bundes. Comcenter Brühl.

[www.leg-thueringen.de](http://www.leg-thueringen.de)

27./28.2.

## Ignition – Die Gründermesse

Die Ignition präsentiert Beratungs- und Unterstützungsangebote zum Thema „Gründen in Thüringen“. Die Aussteller inspirieren zum Gründen und unterstützen beim Schritt in die Selbständigkeit. Messe Erfurt.

[www.ignition-thueringen.de](http://www.ignition-thueringen.de)

7.–11.3

## ITB Berlin

Besuchen Sie den Thüringen-Stand auf der weltweit größten Reismesse.

[www.itb-berlin.de](http://www.itb-berlin.de)

7.3.

## Thüringer Außenwirtschaftstag

„Mit Teamgeist stark im Export“ - Erfahrungen und Probleme von Thüringer Unternehmen auf ihrem Weg zur Internationalisierung. Sparkassen-Arena Jena.

08:00 – 18:00 Uhr

[www.thueringen-international.de/awt](http://www.thueringen-international.de/awt)

12.–16.03.

## Roadshow

### Unternehmensnachfolge

Informationen rund um das Thema Betriebsnachfolge. Experten geben Tipps und beraten zu Unterstützungsangeboten in Thüringen. Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum, Arnstädter Str. 34, 99096 Erfurt.

[www.thex.de](http://www.thex.de)

# FAKTEN.

**7** Pisten bietet die Skiarena Silbersattel als das größte alpine Skigebiet Thüringens. Im Sommer wird es zur sportlichen Herausforderung für Mountainbiker.



**169**

Kilometer Länge hat der Rennsteig als Deutschlands ältester und berühmtester Fernwanderweg. Er ist eines der Top-Reisemotive für Thüringen.



**172**

Millionen Euro Förderung erhalten Thüringer Landkreise und Regionen für den Breitbandausbau vom Bund. 100 Millionen Euro gibt das Land Thüringen zusätzlich dazu.

## Delegationsreisen

2018 sind folgende Delegationsreisen unter Leitung des Thüringer Ministers für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Wolfgang Tiefensee, geplant:

Volksrepublik China, im Mai 2018  
Kontakt/Anmeldung: [luisa.karsunke@leg-thueringen.de](mailto:luisa.karsunke@leg-thueringen.de)

Argentinien/Brasilien, im Oktober 2018  
Kontakt/Anmeldung: [carine.cornez-fliege@leg-thueringen.de](mailto:carine.cornez-fliege@leg-thueringen.de)

Unternehmen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!



**3**

Millionen Gäste haben von Januar bis September 2017 in Hotels und Gasthöfen und auf Campingplätzen in Thüringen übernachtet. Eine Steigerung um über 4 % im Vergleich zum Vorjahr.

## Impressum

Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft  
und Digitale Gesellschaft (TMWWDG)  
Referat M2 – Medien, Reden, Internationale Angelegenheiten  
Max-Reger-Straße 4–8  
99096 Erfurt  
[www.thueringer-wirtschaftsministerium.de](http://www.thueringer-wirtschaftsministerium.de)

Redaktion: Peggy Hoy, Stephan Krauß  
Gestaltung: KNSK Werbeagentur GmbH  
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH Weimar  
Erscheinungsdatum: Oktober 2017

Titelbild: agcuesta/iStock

Bilder: crstrbrt/iStock (Seite 3); Lesara (Seite 3); hqrloveq/iStock (Seite 4); Carl Zeiss AG (Seite 5);  
IHK Ostthüringen (Seite 6/7); Markus Hintzen (Seite 8/9); Yoshito Yamamura/TMWWDG (Seite 11);  
SMA Development GmbH (Seite 12); Delf Zeh (Seite 13); Marie Koch/EAH-Jena (Seite 13);  
STIFT (Seite 14/15); Steve Debenport/iStock (Seite 16); FatCamera/iStock (Seite 17);  
Universität Erfurt (Seite 18); kulturdienst: GmbH (Seite 19); Architekturbüro Junk & Reich (Seite 19);  
hainichhöfe (Seite 20); TMWWDG (Seite 21); 4x6/iStock (Seite 22/23); stockvisual/iStock (Seite 22/23);  
Guido Werner/TTG (Seite 23); Sjo/iStock (Seite 23)

Alle Themen des WIR-Newsletters und weitere Themen sowie das Bestellformular  
für den Print-Newsletter finden Sie unter [www.wir-thueringen.de](http://www.wir-thueringen.de).

